

Maximilian-Kolbe-Gymnasium Wegberg

Lehrplan **Sport**

Inhaltsverzeichnis:

- | | |
|----------------------------|----------------------|
| 1. Kernlehrplan EF | Seite 1 |
| 2. Kernlehrplan Q | Seite 2 - 13 |
| 3. Leistungskonzept | Seite 14 – 18 |

Schulinternes Curriculum Einführungsphase

Halbjahre	Laufendes UV	Themen der einzelnen Unterrichtsvorhaben
1. HJ	UV I	<p>Neue Partner und wechselnde Gegner – Unterschiedliche Turnierformen (Kaiserturnier, „Punkte sammeln“, „Kronen sammeln“, „jeder gegen jeden“, Mannschaftsturnier) im <i>Badminton</i> organisieren, durchführen und unter unterschiedlichen Zielsetzungen und Rahmenbedingungen beurteilen.</p> <p>ca. 14 Stunden</p>
	UV II	<p>Diskus, Schleuderball, Speer? – Eine neu erlernte Wurftechnik im Hinblick auf den ausgewählten Lernweg und den persönlichen Erfolg bewerten</p> <p>ca. 14 Stunden</p>
	UV III	<p>Stark werden ohne ein Kraftprotz zu sein - Mit und ohne Geräte ein individuell angemessenes Fitnessprogramm zur Kräftigung großer Muskelgruppen (Arme, Beine, Rücken, Bauch) inklusive der passenden Dehnmethode demonstrieren.</p> <p>ca. 12 Stunden</p>
	Freiraum	ca. 20 Stunden Freiraum zur individuellen Nutzung nach Absprache im Kurs
2. HJ	UV IV	<p>Unsere Turnshow – Eine Gruppengestaltung mit und an verschiedenen Geräten unter Berücksichtigung unterschiedlicher Raumwege, Raumebenen und Formationen skizzieren, präsentieren und bewerten.</p> <p>ca. 15 Stunden</p>
	UV V	<p>Die spezielle Spielfähigkeit verbessern – Gruppentaktische Lösungsmöglichkeiten (3:3) im Basketball zur Verbesserung von Angriff und Abwehr im Kleinfeld mit unterschiedlichen Mitspielern erfolgreich anwenden.</p> <p>ca. 15 Stunden</p>
	UV VI	<p>Mach mit - fit für den WEST Citylauf (5 / 10 km) – Die eigene Ausdauer gezielt auch außerhalb des Unterrichts trainieren und das eigene Training dokumentieren.</p> <p>ca. 15 Stunden</p>
	Freiraum	ca. 15 Stunden Freiraum zur individuellen Nutzung nach Absprache im Kurs

--

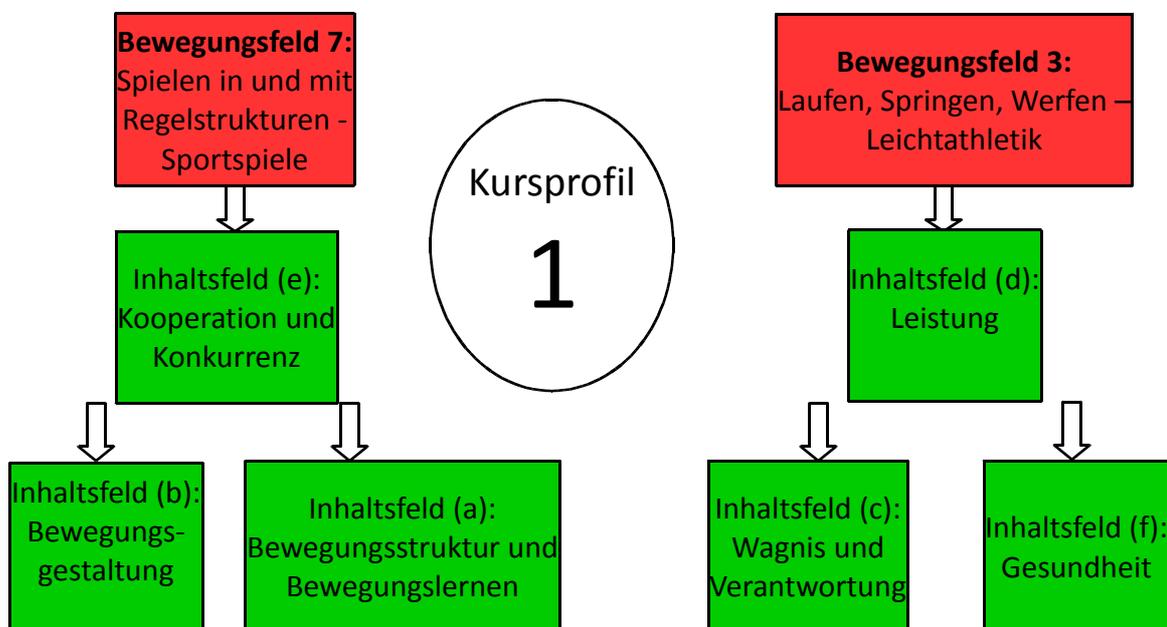
Kursprofil 1: Badminton / Basketball, Leichtathletik
Wochen

Q1: 40

Halbjahr	Nr. Zeitl. Umfang	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder
Q1.1	1 10 Std.	Festigen von Schlagtechniken beim Badminton im Spiel 1:1 durch Analyse der eigenen und fremden Schlagbewegungen beim Badminton: Demonstration und Videoanalyse als Faktoren im eigenen Bewegungslernen reflektieren und nutzen.	(a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
	2 10 Std.	Erlernen und Festigen individualtechnischer Fertigkeiten und individualtaktischer Fähigkeiten für das Basketballspiel – methodische Konzepte erfahren und anwenden	(d) Leistung
	3 10 Std.	Fit und gesund – ausdauerndes Laufen systematisch verbessern - Was kann ich leisten und wie kann ich meine Grenzen verschieben? Entwicklung eines fortlaufenden Fitnessprogramms unter besonderer Beachtung individueller, körperlicher Vorgaben zur Verbesserung des leistungslimitierenden Faktors Ausdauer: Erstellen eines Trainingsplans.	(f) Gesundheit
	4 10 Std.	Volltreffer in die kleinsten Tore der Welt - Entwicklung der Spielfähigkeit im Unihockey zur Erweiterung der Bewegungserfahrung	(e) Kooperation und Konkurrenz
Q1.2	5 8 Std.	Konsequenzen aus der Spielanalyse im Badminton - Verbesserung des individualtaktischen Verhaltens durch Festigung der Grundschläge und Laufwege in kooperativen Lernformen unter Berücksichtigung verschiedener Schlagkombinationen	(e) Kooperation und Konkurrenz
	6 10 Std.	Gruppentaktische Elemente des Basketballspiels – Stärken und Schwächen verschiedener Verteidigungssysteme und der Angriff als Schlüssel zum Spielgewinn	(d) Leistung
	7 10 Std.	Wie erlerne ich eine komplexe Bewegung? - Die Organisation des Erlernens komplexer geschlossener Fertigkeiten anhand der Einführung in die Disziplin Speerwurf unter besonderer Berücksichtigung des Differentiellen Lernens	(a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (c) Wagnis und Verantwortung
	8 12 Std.	Frisbee kreativ und spielend leicht lernen – Vom Discathlon über Disc-Golf bis zur Königsdisziplin Ultimate Frisbee – individual- und gruppentaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen analysieren, variieren und durchführen	(b) Bewegungsgestaltung (e) Kooperation und Konkurrenz

Kursprofil 1: Badminton / Basketball, Leichtathletik Q2: 24 Wochen

Halbjahr	Nr. Zeitl. Umfang	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder
Q2.1	9 10 Std.	Vom Doppel „For Fun“ zum Doppelspiel mit System - Einführung in die Badmintondoppeltaktik (Kompassnadelsystem) auf der Grundlage der Erprobung und Entwicklung von unterschiedlichen Doppelspielsystemen im Badminton	(e) Kooperation und Konkurrenz
	10 10 Std.	Vom Stadionlauf bis zum antiken Fünfkampf – Historische leichtathletische Wettbewerbe anhand der ersten Disziplinen der Antiken Olympischen Spiele kennenlernen, organisieren und durchführen.	(d) Leistung (b) Bewegungs- gestaltung
	4 Std.	Individuell verfügbar	
Q2.2	11 10 Std.	Streetball – Das Spiel der Straße. Vom spontanen, unorganisierten, variantenreichen Spiel in den Ghettos zur eigenständigen Streetballszene mit organisierten Turnieren - Aufarbeitung der Zusammenhänge von Spielidee und Spielregeln am Beispiel der Sportspiel-Variante Streetball	(a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
	12 10 Std.	Neue Partner und wechselnde Gegner – Unterschiedliche Turnierformen im Badminton organisieren, durchführen und unter unterschiedlichen Zielsetzungen und Rahmenbedingungen beurteilen.	(e) Kooperation und Konkurrenz
	4 Std.	Individuell verfügbar	

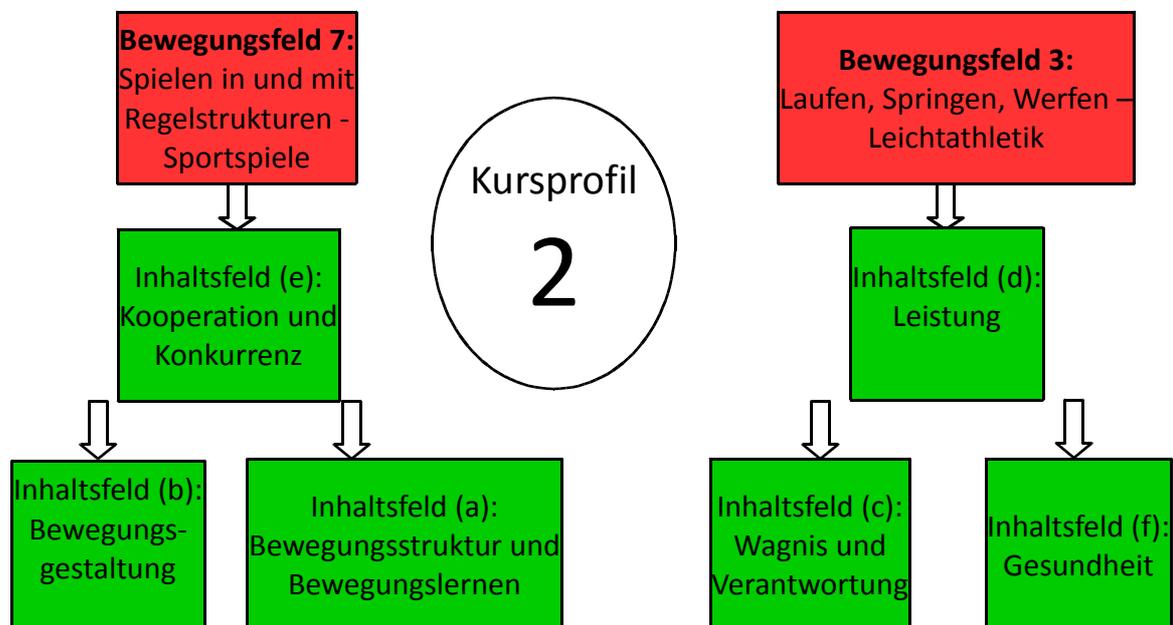


Kursprofil 2: Handball / Volleyball – alt. Spiele - LA Q1: 40 Wochen

Halbjahr	Nr.	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder
Q1.1	1	Was kann ich? - Stärken und Schwächen erkennen – In Gruppen unterschiedliche leichtathletische Disziplinen erproben und im Hinblick auf die eigene Leistungsfähigkeit bewerten	(d) Leistung
	2 10 Std.	Erfolgreich in der Abwehr – Spielgemäße Entwicklung (<i>tactical games approach</i>) von Abwehrtechniken zur Verbesserung der individual- und gruppentaktische Spielfähigkeit	(e) Kooperation und Konkurrenz
	3 10 Std.	BallKoRobics – Handball mal anders - Präsentation und Beurteilung einer BallKoRobics-Choreographie unter besonderer Berücksichtigung des Gestaltungskriteriums Raum sowie ausgewählter Ausführungskriterien im Hinblick auf die gestalterische Umsetzung verschiedener Aerobic-Schritte in Kombination mit Arm-Ball-Bewegungen.	(b) Bewegungsgestaltung
	4 10 Std.	Fehler kann man sehen - Wichtige Aspekte des Bewegungssehens auf der Basis von Bewegungsanalysen am Beispiel Badminton einüben und anwenden können, um sie zur gegenseitigen Korrektur zu nutzen	(a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
Q1.2	5 8 Std.	Weg vom Ball - Absetzen in freie Räume weg vom Ball in den Rücken der Abwehr (Freilaufen) - Einführung von individualtaktischen Verhalten unter besonderer Berücksichtigung der differenzierten Auseinandersetzung mit den Begriffen Wagnis und Risiko, um den Angriffsaufbau zu verbessern.	(c) Wagnis und Verantwortung (e) Kooperation und Konkurrenz
	6 10 Std.	Ausdauer trainieren – Der Erfolg zeigt sich langfristig – Individuelle Erstellung eines Trainingsplans unter Berücksichtigung der Kenntnisse über die Wirksamkeit von Trainingsprozessen mit dem Ziel der langfristigen Leistungssteigerung	(d) Leistung
	7 10 Std.	Beachvolleyball – Von der Halle in den Sand – Erprobung einer bereits institutionalisierten Sportspielvariante unter Akzentuierung der positiven Aspekte von Sport, um die Motivation für ein lebenslanges Sporttreiben zu festigen	(f) Gesundheit
	8 12 Std.	„Eine Technik für jede Situation?“ – Unterschiedliche Spielvermittlungsmodelle zur Erweiterung der technisch-koordinative Fertigkeiten im Badminton kennen und anwenden und so in komplexen Spielsituationen besser agieren und reagieren können	(e) Kooperation und Konkurrenz

Kursprofil 1: Handball / Volleyball – alt. Spiele - LA Q2: 24 Wochen

Halbjahr	Nr. Zeitl. Umfang	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder
Q2.1	9 10 Std.	Wie werde ich besser? - Auf dem Weg zur optimalen Leistung – Ausgewählte leichtathletische Disziplinen im Hinblick auf konditionelle und koordinative Anforderungen analysieren und die Leistungsfähigkeit verbessern	(d) Leistung
	10 10 Std.	Als Mannschaft zum Erfolg – Kooperative Vermittlung eines Verteidigungssystems zur Verbesserung der mannschaftstaktischen Spielfähigkeit	(e) Kooperation und Konkurrenz
Q2.2	11 10 Std.	Neue Partner und wechselnde Gegner – Unterschiedliche Turnierformen im Badminton organisieren, durchführen und unter unterschiedlichen Zielsetzungen und Rahmenbedingungen beurteilen	(e) Kooperation und Konkurrenz
	12 10 Std.	Stärker und immer stärker... - Am Beispiel der Kursportarten biologische Anpassungsvorgänge und Methoden im Krafttraining unter Berücksichtigung von Prinzipien, Methoden und Formen im Hinblick auf die Steigerung der eigenen Leistungsfähigkeit erläutern und durchführen	(d) Leistung (f) Gesundheit



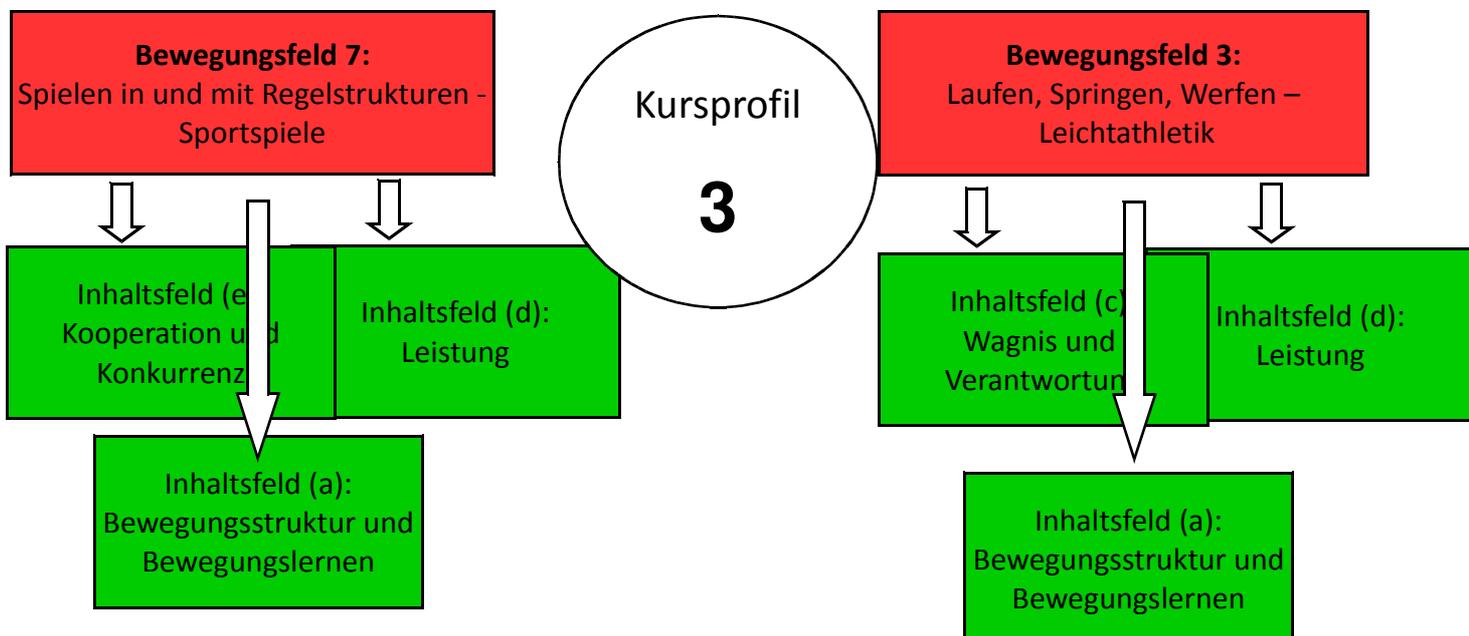
Kursprofil : Fußball / Badminton, Leichtathletik**Q1: 40 Wochen**

Halbjahr	Nr. Zeitl. Umfang	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder
Q1.1	1 12 Std.	Thematisierung der zentralen Spielidee des Fußballspiels „Tore erzielen – Tore verhindern“, kriteriengeleitete Spielbeobachtung und Auswertung, gegenseitige Einschätzung der individuellen Spielfähigkeit, Veränderung der Spiel- und Regelstrukturen zur Verbesserung der Spielfähigkeit	(d) Leistung
	2 10 Std.	Festigen technischer Fertigkeiten und taktischer Fähigkeiten für das Badmintonspiel – Bewegungsfehler sehen und sich gegenseitig korrigieren	(a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
	3 10 Std.	Vorbereitung auf einen leichtathletischen Mehrkampf mit dem Ziel, das Deutsche Sportabzeichen zu erwerben	(d) Leistung
	4 8 Std.	Ausdauer verbessern – unter verschiedenen Sinngestaltungen sowie Ziel- und Aufgabenstellungen erfahren und erproben	(c) Wagnis und Verantwortung
Q1.2	5 12 Std.	Erlernen und Festigen individualtechnischer Fertigkeiten und individualtaktischer Fähigkeiten für das Fußballspiel – methodische Konzepte erfahren und anwenden	(d) Leistung
	6 10 Std.	Erweitern und Festigen der Spielfähigkeit im Badminton – Spielanalyse und selbstständige Gestaltung von Übungsprozessen	(e) Kooperation und Konkurrenz
	7 10 Std.	Kraft und Beweglichkeit als Voraussetzung für die körperliche Leistungsfähigkeit differenziert verstehen und einschätzen lernen sowie Grundsätze des Kraft- und Ausdauertrainings kennen und anwenden	(a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
	8 8 Std.	Fitness- und Kräftigungsgymnastik zur differenzierten Wahrnehmung des eigenen Körpers und der Auseinandersetzung mit konditionellen und koordinativen Fähigkeiten	(a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen

Kursprofil : Fußball / Badminton, Leichtathletik Q2: 24 Wochen

Halbjahr	Nr. Zeitl. Umfang	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder
Q2.1	9 10 Std.	Fußball: Allgemeine Taktiken in Angriff und Abwehr kennen lernen und festigen; über das Trainieren und Erlernen von Spielzügen von der Gruppen- zur situationsgerechten Mannschaftstaktik finden; Spielen nach dem internationalen Regelwerk.	(e) Kooperation und Konkurrenz
	10 10 Std.	Weiterentwicklung der technischen und taktischen Spielfähigkeit im Badmintonspiel und ihrer konditionellen Grundlagen; Planung und Durchführung eines Einzel- und Doppeltournieres unter Beachtung des internationalen Regelwerks.	(d) Leistung
	4 Std.	Individuell verfügbar	

Q2.2	11 10 Std.	Finden und Verstehen der individuellen Position innerhalb festgelegter Mannschaftsstrukturen des Fußballspiels ; Vorbereitung und Durchführung eines Fußballturniers	(e) Kooperation und Konkurrenz
	12 10 Std.	Planung und Durchführung eines leichtathletischen Mehrkampfs (unter Hinzunahme weiterer Disziplinen) mit dem Ziel, das Deutsche Sportabzeichen zu erwerben.	(d) Leistung
	4 Std.	Individuell verfügbar	

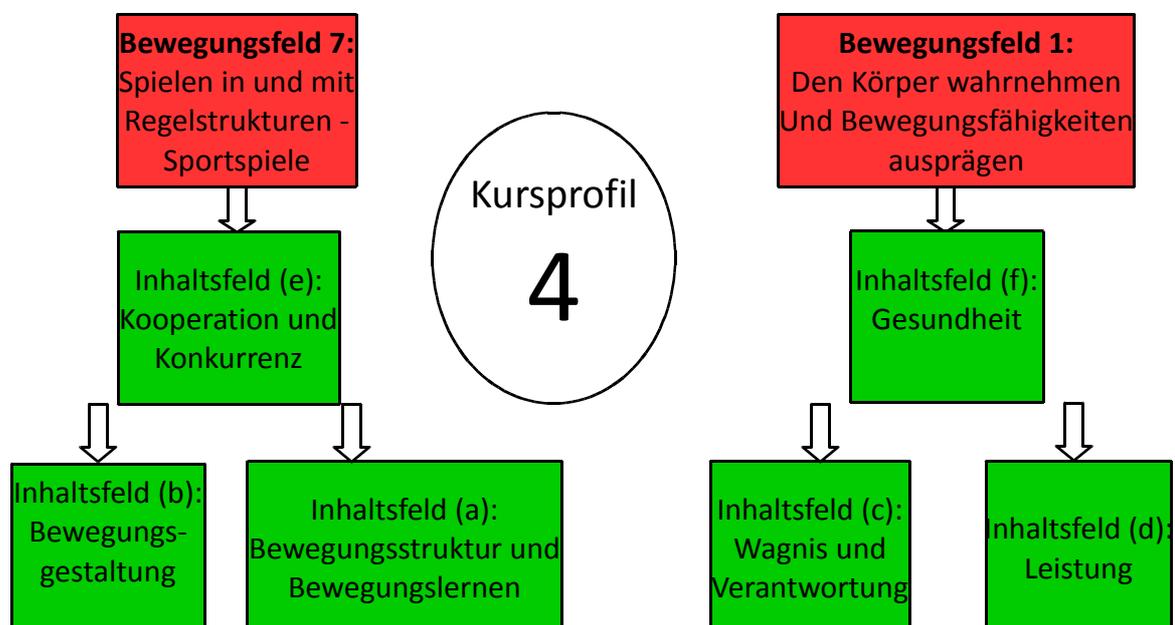


Kursprofil 2: Tennis/Tischtennis, alt. Spiele / Fitness Q1: 40 Wochen

Halbjahr	Nr.	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder
Q1.1	1	Festigen von Schlagtechniken Tennis im Spiel 1:1 durch Analyse der eigenen und fremden Schlagbewegungen beim Tennis: Demonstration und Videoanalyse als Faktoren im eigenen Bewegungskönnen reflektieren und nutzen.	(a) Bewegungsstruktur und Bewegungskönnen
	2 10 Std.	Neue Partner und wechselnde Gegner – Unterschiedliche Turnierformen im Tischtennis organisieren, durchführen und unter unterschiedlichen Zielsetzungen und Rahmenbedingungen beurteilen.	(e) Kooperation und Konkurrenz
	3 10 Std.	Fit ist In... Was kann ich leisten und wie kann ich meine Grenzen verschieben? – Entwicklung eines fortlaufenden Fitnessprogramms unter besonderer Beachtung individueller, körperlicher Vorgaben zur Verbesserung leistungslimitierender Faktoren (Kraft, Ausdauer): Erstellen eines Trainingsplans .	(f) Gesundheit (d) Leistung
	4 10 Std.	Volltreffer in die kleinsten Tore der Welt - Entwicklung der Spielfähigkeit im Unihockey zur Erweiterung der Bewegungserfahrung	(e) Kooperation und Konkurrenz
Q1.2	5 8 Std.	Konsequenzen aus der Spielanalyse im Tennis/Tischtennis - Verbesserung des individualtaktischen Verhaltens durch Festigung der Grundschläge und Laufwege in kooperativen Lernformen unter Berücksichtigung verschiedener Schlagkombinationen	(e) Kooperation und Konkurrenz
	6 10 Std.	Fit und gesund – ausdauerndes Laufen systematisch verbessern - Was kann ich leisten und wie kann ich meine Grenzen verschieben? Entwicklung eines fortlaufenden Fitnessprogramms unter besonderer Beachtung individueller, körperlicher Vorgaben zur Verbesserung des leistungslimitierenden Faktors Ausdauer: Erstellen eines Trainingsplans.	(f) Gesundheit
	7 10 Std.	Wie erlerne ich eine komplexe Bewegung? - Die Organisation des Erlernens komplexer geschlossener Fertigkeiten anhand der Einführung in die Disziplin Kugelstoßen unter besonderer Berücksichtigung des Differentiellen Lernens	(a) Bewegungsstruktur und Bewegungskönnen (c) Wagnis und Verantwortung
	8 12 Std.	Frisbee kreativ und spielend leicht lernen – Vom Discathlon über Disc-Golf bis zur Königsdisziplin Ultimate Frisbee – individual- und gruppentaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen analysieren, variieren und durchführen	(b) Bewegungsgestaltung (e) Kooperation und Konkurrenz

Kursprofil 4: Tennis/Tischtennis, alt. Spiele / Fitness Q2: 24 Wochen

Halbjahr	Nr. Zeitl. Umfang	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder
Q2.1	9 10 Std.	Vom Doppel „For Fun“ zum Doppelspiel mit System - Einführung in die Tennisdoppeltaktik auf der Grundlage der Erprobung und Entwicklung von unterschiedlichen Doppelspielsystemen im Tennis	(e) Kooperation und Konkurrenz
	10 10 Std.	Vom antiken Fünfkampf bis zum Sportabzeichen – Historische leichtathletische Wettbewerbe anhand der ersten Disziplinen der Antiken Olympischen Spiele im Vergleich zum Sportabzeichen kennenlernen, organisieren und durchführen.	(f) Gesundheit
Q2.2	11 10 Std.	Streetball – Das Spiel der Straße. Vom spontanen, unorganisierten, variantenreichen Spiel in den Ghettos zur eigenständigen Streetballszene mit organisierten Turnieren - Aufarbeitung der Zusammenhänge von Spielidee und Spielregeln am Beispiel der Sportspiel-Variante Streetball	(a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
	12 10 Std.	Wenn schon „Muckibude“ – dann aber richtig Möglichkeiten eines Konzepts ganzheitlicher Körperkräftigung und Beweglichkeit durch gezielten Geräteeinsatz bewusst für sich selbst nutzen	(d) Leistung (f) Gesundheit



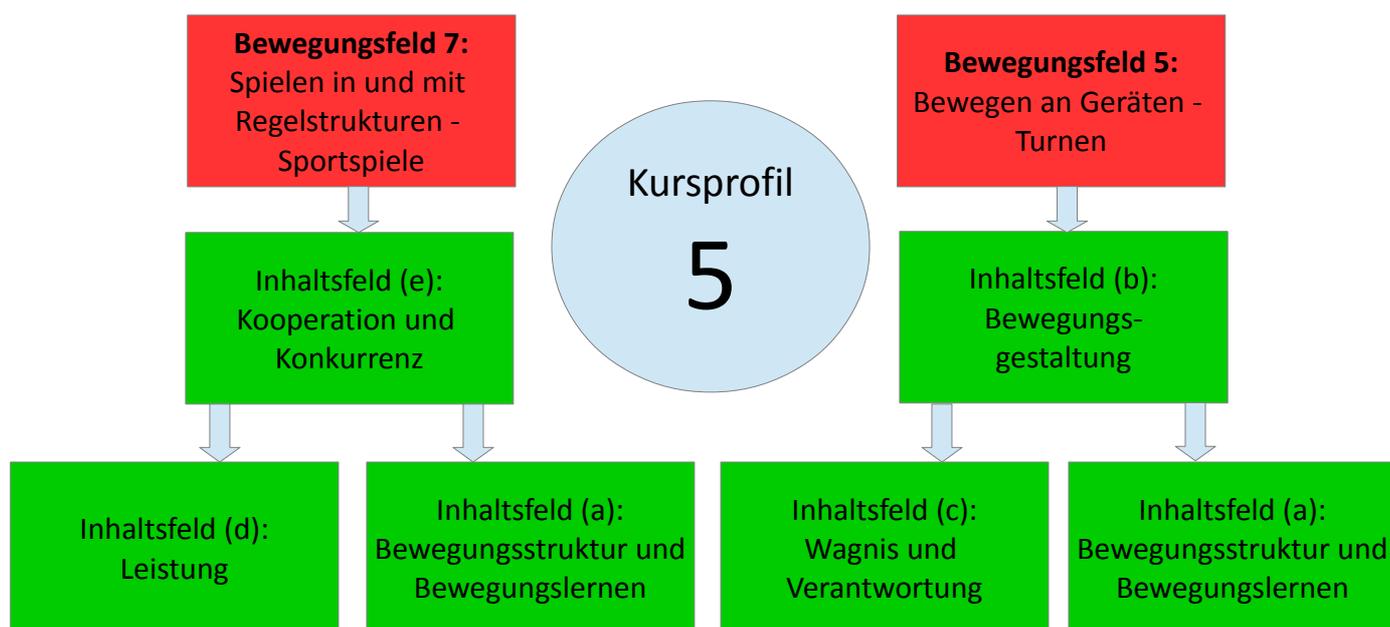
Kursprofil 5: Basketball / Badminton, Turnen
Q1: 40 Wochen

Halbjahr	Nr. Zeitl. Umfang	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder
Q1.1	1 10 Std.	Erlernen und Festigen individualtechnischer Fertigkeiten und individualtaktischer Fähigkeiten für das Basketballspiel – methodische Konzepte erfahren und anwenden	(d) Leistung
	2 10 Std.	Eigene und fremde Schlagbewegungen beim Badminton analysieren: Demonstration und Videoanalyse als Faktoren im eigenen Bewegungslernen reflektieren und nutzen.	(a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
	3 10 Std.	Fit ist In... Was kann ich leisten und wie kann ich meine Grenzen verschieben? – Entwicklung eines fortlaufenden Fitnessprogramms unter besonderer Beachtung individueller, körperlicher Vorgaben zur Verbesserung leistungslimitierender Faktoren (Kraft, Ausdauer): Erstellen eines Trainingsplans.	(d) Leistung
	4 10 Std.	Helfen, Sichern, Korrigieren... : Erlernen und situationsgerechtes Anwenden von turnerischer Hilfe- und Sicherheitsstellung am Boden und beim Sprung	(c) Wagnis und Verantwortung
Q1.2	5 8 Std.	Verbessern der Sprung- und Wurfkraft : Vergleichende Analyse der Anforderungen beim Hochsprung (Leichtathletik) und Korbleger/Rebound (Basketball)	(a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
	6 10 Std.	Konsequenzen aus der Spielanalyse im Badminton - Verbesserung individualtaktischen Verhaltens durch Festigung der Grundschläge und Laufwege in kooperativen Lernformen unter Berücksichtigung verschiedener Schlagkombinationen	(e) Kooperation und Konkurrenz
	7 10 Std.	Selbstständige Entwicklung und Präsentation einer akrobatischen Gruppenkür auf der Basis der Elemente „Stuhl“, „Flieger“ und „Übereinanderstehen“ unter besonderer Berücksichtigung formaler Gestaltungskriterien	(b) Bewegungsgestaltung
	8 12 Std.	Von der Schraube zum Salto: Rotationsbewegungen um verschiedene Körperachsen an ausgewählten Geräten und Gerätebahnen (z.B. Minitrampolin, Reck, Schaukelringe, Schwebebalken, Boden)	(c) Wagnis und Verantwortung

Kursprofil 5: Basketball / Badminton, Turnen

Q2: 24 Wochen

Halbjahr	Nr. Zeitl. Umfang	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder
Q2.1	9 8 Std.	Aggression und Fair-Play – sich ausschließende Faktoren im Sport? Individual- und kleingruppentaktische Verbesserung der Defensivarbeit im Streetball	(e) Kooperation und Konkurrenz
	10 12 Std.	Le Parkour – eine Trendsportart zwischen Youtube und eigener sportlicher Realität: Erstellen eines Kursvideos	(b) Bewegungsgestaltung
	4 Std.	Individuell verfügbar	
Q2.2	11 10 Std.	Neue Partner und wechselnde Gegner – Unterschiedliche Turnierformen im Badminton organisieren, durchführen und unter unterschiedlichen Zielsetzungen und Rahmenbedingungen beurteilen.	(e) Kooperation und Konkurrenz
	12 10 Std.	Turnen auf dem Großtrampolin – die Bedeutung des Körperzusammenschlusses erfahren und sich individuell im Rahmen der L-Übungen steigern	(a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
	4 Std.	Individuell verfügbar	



Kursprofil 6: Gymnastik/Tanz – Basketball, Badminton
Wochen

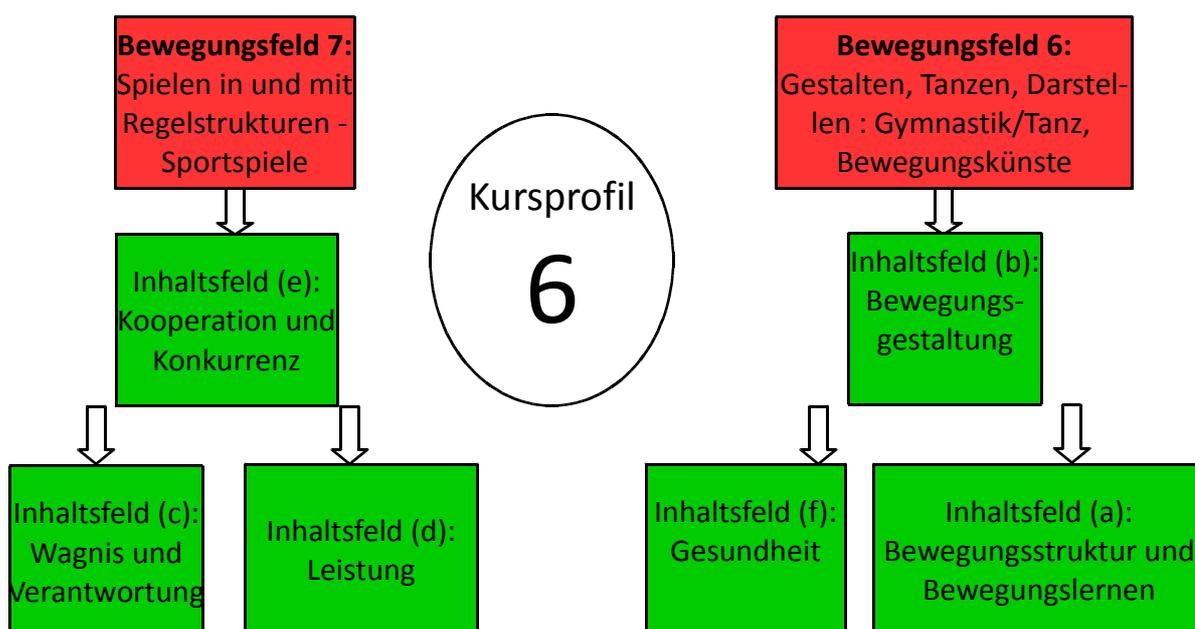
Q1: 40

Halbjahr	Nr.	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder
Q1.1	1	Ich höre auf mein Herz – Step Aerobic; Schritte auf, über und um den Stepper mit Armbewegungen zum individuellen Training von Ausdauer und Koordination verbinden	(f) Gesundheit (d) Leistung
	2 10 Std.	So werde ich stark! - Möglichkeiten eines Konzepts ganzheitlicher Körperkräftigung mit Berücksichtigung unterschiedlicher Dehnmethode gezielt für sich selbst nutzen	(a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
	3 10 Std.	Basketball – mal anders: Gestaltung, Präsentation und Beurteilung von Basketball-Basics in tänzerischer Form unter Berücksichtigung des Gestaltungskriteriums Raum und Dynamik(b) Bewegungs-gestaltung	(b) Bewegungs-gestaltung
	4 10 Std.	Show-Tanz: Was ist das?: Unterschiedliche Tanzstile des modernen Tanzes vorstellen und nachmachen; Präsentation von Choreographien unter dem Thema „Show-Tanz“ zu passender Musik unter bestimmten Gestaltungs- und Ausführungskriterien	(b) Bewegungs-gestaltung
Q1.2	5 8 Std.	Stress und Anspannung effektiv lösen- Prinzipien aus dem Yoga/ Pilates zur Harmonisierung von Körper und Geist nutzen	(f) Gesundheit
	6 10 Std.	Überall erfolgreich kooperieren und wettkämpfen – Spielsituationen im Badminton in Schule und Freizeit angemessen bewältigen	(e) Kooperation und Konkurrenz (c) Wagnis und Verantwortung
	7 10 Std.	„Wir schaffen das alleine“ – Ergebnis einer Lernaufgabe – Erarbeitung und Präsentation von Choreographien zum Thema: „Gymnastik mit Handgerät“ zu passender Musik	(a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
	8 12 Std.	Tanz dich fit – neue Fitnesstrends (Zumba, Dance Aerobic, etc.) in ihrer gesundheitlichen Wirkung nutzen	(f) Gesundheit

Kursprofil 1: Gymnastik/Tanz – Basketball, Badminton
Wochen

Q2: 24

Halbjahr	Nr. Zeitl. Umfang	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder
Q2.1	9 10 Std.	Wenn schon Muskelaufbau – dann aber gesund – Möglichkeiten eines Konzepts ganzheitlicher Körperkräftigung und Beweglichkeit durch gezielten Geräteeinsatz bewusst für sich selbst nutzen	(f) Gesundheit (a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
	10 10 Std.	Tanztheater - Mut zu neuen Bewegungskünsten	(b) Bewegungs- gestaltung
Q2.2	11 10 Std.	Bewegungserfahrung erweitern am Beispiel ausgewählter Gesellschaftstänze	(b) Bewegungs- gestaltung
	12	Freiraum zur indiv. Gestaltung	



Maximilian-Kolbe-Gymnasium Wegberg

Leistungskonzept im Fach Sport

Inhalt

1. Institutionelle Rahmenbedingungen

Am Maximilian-Kolbe-Gymnasium werden die Schülerinnen und Schüler mit der folgenden Stundenzahl unterrichtet:

- Jahrgangsstufe 5: 4-stündig
- Jahrgangsstufe 6: 3-stündig
- Jahrgangsstufe 7: 3-stündig
- Jahrgangsstufe 8: 3-stündig
- Jahrgangsstufe 9: 2-stündig
- Jahrgangsstufe 10 (EF): 3-stündig
- Jahrgangsstufe 11 (Q1): 2-stündig mit Schwerpunktwahl
- Jahrgangsstufe 12 (Q2): 2-stündig mit Schwerpunktwahl

Das Fach Sport ist am Maximilian-Kolbe-Gymnasium nicht Bestandteil einer Abiturprüfung (Lk oder P4-Fach). Daher entfällt die Notwendigkeit der Festlegung eines Leistungskonzepts für Klausuren. Die folgenden Ausführungen beziehen sich somit ausschließlich auf die im Unterricht selbst beobacht- und messbaren Leistungen:

2. Grundsätze der Leistungsbewertung

Bewertung bezogen auf die Vielfalt der Leistungsdimensionen im Sport:

Kompetentes sportliches Handeln besteht aus einer Vielzahl von Leistungsdimensionen, die über den reinen Bewegungsvollzug hinausgehen. Beispielhaft sei erwähnt, dass für Spielen, Üben, Trainieren und Gestalten nicht nur motorische, sondern auch kognitive, emotionale und soziale Kompetenzen erforderlich sind. Darum wird Leistungsbewertung immer alle Dimensionen berücksichtigen müssen, allerdings jeweils gewichtet bezüglich der angestrebten Ziele und des durchgeführten Unterrichts.

Für die jeweiligen Unterrichtsvorhaben gelten jeweils bewegungsfeldspezifische (Bewegungs- und Wahrnehmungs-Kompetenz, kurz: BWK) und bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen (Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz, kurz: SK, MK, UK), die dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben zugeordnet und dem schulinternen Lehrplan zu entnehmen sind.

Bewertung vor dem Hintergrund sportbezogener Verhaltensdimensionen:

Folgende Aspekte sportbezogenen Verhaltens werden für die Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt. Leistungen im Bereich sportbezogenen personalen und sozialen Verhaltens beziehen sich immer auf Kriterien, die im Unterricht erarbeitet und eingeübt werden können.

- *Mitgestaltung und Organisation von Rahmenbedingungen*
- *Anstrengungsbereitschaft*
- *Selbstständigkeit*
- *Fairness, Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit*

Bewertung vor dem Hintergrund der individuellen Möglichkeiten:

Eine Leistung im Schulsport ist jeweils vor dem Hintergrund der Voraussetzungen und der Entwicklung eines Kindes oder Jugendlichen zu bewerten. Die Lern- und Leistungsentwicklung sowie der Leistungsstand vor dem Hintergrund der individuellen

Möglichkeiten bilden somit die Grundlage für eine differenzierte Bewertung. Dies setzt in der Regel entsprechend differenzierte Aufgabenstellungen im Unterricht voraus.

Transparenz und Angemessenheit von Bewertung:

Die Bewertungskriterien und -maßstäbe sind Schülerinnen und Schülern offen zu legen, sodass sie für sie nachvollziehbar und damit sinnvoll werden. Sie sollen auch zu einer kompetenten Selbst- und Fremdeinschätzung gelangen. Bewertungskriterien und –maßstäbe unterliegen damit auch immer einer kritischen Reflexion, um sie den jeweiligen Gegebenheiten angemessen anpassen zu können.

3. Formen der Leistungsbewertung und Bewertungskriterien

Leistungsbewertungen können in vielfältiger Form erfolgen. Diese Vielfalt ist im Sinne der Schülerinnen und Schüler für eine breite Entwicklungsförderung zu nutzen. Sie ist darüber hinaus für die Zensurenfindung unentbehrlich:

Unterrichtsbegleitende Leistungsbewertungen erwachsen aus dem konkreten Unterrichtsgeschehen. Sie erfolgen zum einen wiederholt und unmittelbar und bieten Rückmeldungen, die die persönliche Entwicklung fördern helfen sowie Ansporn und Korrektur für das eigene Sporttreiben geben. Zum anderen ermöglichen unterrichtsbegleitende Leistungsbewertungen in Form von Langzeitbeobachtungen, Lernleistungen von Schülerinnen und Schülern in ihrer Stetigkeit sowie in vielfältigen Handlungssituationen einzuschätzen. Insbesondere Lernerfolge in den Bereichen der personalen und sozialen Kompetenz, die sich in einem partnerschaftlichen, toleranten und fairen Verhalten zeigen, können während des Unterrichtsverlaufs sehr viel deutlicher zum Ausdruck kommen als in punktuellen Überprüfungsformen.

Punktuelle Leistungsbewertungen ergeben sich nach Übungsphasen (z.B. in Form einer Demonstration oder eines Wettkampfes), nach Gestaltungsprozessen (z.B. Präsentation), nach Trainingsabschnitten (z.B. Sportabzeichenprüfung), nach wichtigen Unterrichtsphasen (z.B. Beitrag zum Unterrichtsgespräch) und durch besondere Unterrichtsbeiträge (z.B. Leitung des Aufwärmens, Vortrag eines Kurzreferats). Punktuelle Leistungsbewertungen können nicht alleinige Grundlage der Halbjahresbenotung sein. Aus der Vielfalt der Leistungsdimensionen und der Breite anzustrebender Kompetenzen ergeben sich unterschiedliche Bewertungskriterien.

Welche Gewichtung die einzelnen Kriterien bei einer Leistungsbewertung besitzen, entscheidet sich stets aus den Schwerpunkten des Unterrichts, aus den dort gestellten Anforderungen und Zielvorgaben. Bei der Bildung der Halbjahresnote muss die Vielfalt der im Unterricht angestrebten Kompetenzen berücksichtigt werden und sich in den angelegten Bewertungskriterien widerspiegeln.

4. Kompetenzerwartungen

Die Beurteilung der einzelnen Schülerleistungen basiert auf den zu erwerbenden Bewegungs-, Sach-, Methoden- und Urteilskompetenzen. Für die einzelnen Unterrichtsvorhaben sind diese Kompetenzen jeweils differenziert im schulinternen Lehrplan (SiLP) dargestellt.

Abhängig vom gewählten Inhaltsbereich und den im Vordergrund stehenden pädagogischen Perspektiven sollen klare und transparente Schwerpunkte gesetzt werden. Beispiele sind dem Folgenden zu entnehmen:

Beobachtbare Kompetenzen unter der Pädagogischen Perspektive B

(Sich körperlich ausdrücken, Bewegungen gestalten)

- Originalität und Vielfalt von Ideen beim Variieren und Gestalten von Bewegungen zeigen
- Handlungsentwürfe unter Anwendung von Gestaltungskriterien in Bewegung umsetzen
- Differenzierte Ausdrucksmöglichkeiten zeigen
- Bewegungsgestaltungen anderer deuten und bewerten

Beobachtbare Kompetenzen unter der Pädagogischen Perspektive D

(Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen)

- Bewegungsfehler erkennen und korrigieren
- konditionelle Leistungsfähigkeit nachweisen
- taktische Fähigkeiten nachweisen
- in Leistungssituationen Einsatz zeigen
- beharrlich auf ein Ziel (Übungs-, Trainingsziel) hinarbeiten
- Leistungsmaßstäbe kennen, anwenden und reflektieren

Beobachtbare Kompetenzen unter der Pädagogischen Perspektive F

(Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln)

- Bewegungen funktionsgerecht ausführen
- Maßnahmen zur individuellen Förderung der Fitness kennen und durchführen
- Kenntnisse zu einer gesundheitsgerechten Lebensführung nachweisen
- gesundheitliche Risiken kennen und gesundheitsgerecht handeln

5. Notenstufen der Leistungsbewertung

Die Fachkonferenz Sport orientiert sich selbstverständlich an der Notendefinition laut KMK-Beschluss von 1968. Bezüglich der Formen der Leistungsbewertung und ihrer Ausprägung nach pädagogischen Perspektiven ergeben sich in der Sekundarstufe I sowie in der Einführungsphase zur gymnasialen Oberstufe (EF) die Noten 1 – 6, in der Qualifikationsphase (Q1 und Q2) die Notenpunkte 0-15.

6. Notenbildung

Am Ende eines jeden Quartals erhalten die Schülerinnen und Schüler eine Quartalsnote, die Auskunft darüber gibt, inwieweit ihre Leistungen im Quartal den im Unterricht gestellten Anforderungen entsprochen haben.

Am Ende des Schulhalbjahres erhalten die Schülerinnen und Schüler eine Zeugnisnote. Die Notengebung erfolgt jeweils durch die Fachlehrerin bzw. den Fachlehrer.

Die zur Notenfindung notwendigen Leistungsbewertungen bilden einen kontinuierlichen Prozess. Bewertet werden alle von Schülerinnen und Schülern im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen. Die Benotung setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler im Unterricht Gelegenheit hatten, die entsprechenden Anforderungen in Umfang und Anspruch kennen zu lernen und sich auf diese vorzubereiten. Die Lehrerin bzw. der Lehrer muss ihnen hinreichend Gelegenheit geben, die geforderten Leistungen auch zu erbringen.

Fehlen und Krankheit im Sportunterricht

Häufiges Fehlen bzw. passive Teilnahme am Unterricht kann die Note beeinträchtigen oder bis hin zur Nichtanrechnung des Faches/Kurses führen. Fehlstunden und passive Teilnahme am Unterricht, die unentschuldigt bleiben, werden folgerichtig mit der Note ungenügend bewertet.

Angekündigte praktische Überprüfungen verpflichten zur Teilnahme, Fehlen ist nur durch Attest zu entschuldigen. In diesem Fall wird eine Nachprüfung angesetzt, die auch außerhalb des Unterrichts stattfinden kann.

Bei dauerhaften Erkrankungen ist eine Ersatzleistung zu erbringen, bspw. durch schriftliche Ausarbeitung eines Themenbereichs nach Absprache mit der jeweiligen Lehrperson.

Sportabzeichen

Die Leistungen im Rahmen des Deutschen Sportabzeichens sollen als Teilleistung in die Jahresnote der Schülerinnen und Schülern eingehen. Eine Leistung von 11-12 Punkten (Gold) soll hierbei der Note 1 (sehr gut), 8-10 Punkte (Silber) der Note 2 (gut), 4-7 Punkte (Bronze) der Note 3 (befriedigend).

Die Fachlehrer sollen ein möglichst breites Spektrum von Disziplinen anbieten.

7. Zeugnisbemerkungen

Schülerinnen und Schüler haben einen Anspruch darauf, dass außerunterrichtliche Leistungen im Schulsport als Bemerkungen im Zeugnis aufgenommen werden. Hierzu zählen z.B.

- die zuverlässige Ausbildung zum und Tätigkeit als Sporthelfer
- die erfolgreiche Teilnahme am Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ (mindestens Erreichen der Bezirkshauptrunde)
- der Erwerb des Deutschen Jugendschwimmabzeichens
- regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an Arbeits- / Schulsportgemeinschaften